

| | | |
|---|---------------------------|----------------------------|
| Tiefbauamt | Datum: 24.09.2018 | Tel.: 0251-492 6645 |
| | Bearbeiter: Szeike | |
| Maßnahme: Pater-Kolbe-Straße und Zum Häpper (Alte Furt bis Pater-Kolbe-Straße) Hier: Niederschrift der Bürgerinformationsveranstaltung | | |
| Ort und Datum: 06.09.2018, 18:00 Uhr, Davertschule Amelsbüren | | |
| Teilnehmer/innen: Podium: Herr Schmidt (Bezirksbürgermeister), Herr Reloe (66.21), Herr Stöppel (66.23), Frau Szeike (66.21), Herr Mesch (Stadtwerke Münster) ca. 80 Bürger, Herr Grottendiek (Presse) | | |
| Verteiler: Podium, Anwesenheitsliste Bürger, Herr Roes (Nahverkehr Stadtwerke), Ratsherr Stefan Weber, Stadtbaurat Denstorff, Herr Kuhn (Amt für Stadtentwicklung/-planung und Verkehrsplanung) | | |
| Anmerkung zum Protokoll: Das Protokoll beschreibt die wesentlichen Inhalte der Veranstaltung. Zusätzlich werden die im Nachgang der Veranstaltung bearbeiteten Themen aufgeführt. | | |

1. Bezirksbürgermeister Herr Schmidt begrüßt die Anwesenden und leitet in das Thema der Veranstaltung ein. Das Podium wird vorgestellt.

2. Frau Szeike stellt die Straßenplanung vor:

- Die Fahrbahn der Straße Zum Häpper wird um 0,50 m verbreitert und der südliche Gehweg wird zu Lasten des nördlichen Gehweges verbreitert.
- Die Aufteilung der Pater-Kolbe-Straße bleibt weitestgehend erhalten. Die Bordsteinführungen im Bereich einiger Kreuzungen werden optimiert.
- Die Ausleuchtung der Straße wird durch eine Verdichtung und Versetzung der bestehenden Leuchten gemäß den Normen verbessert.
- Die Haltestelle „Amelsbüren Schule“ entfällt und die Haltestelle „Plutoweg“ wird Richtung Norden verschoben. Alle Haltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Die Kosten für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen werden gefördert.
- Die Fahrbahn wird in der Belastungsklasse 3,2 hergestellt, die Bereiche vor den Bushaltestellen verstärkt in der Belastungsklasse 32 (der verstärkte Aufbau ist nicht umlagefähig).
- Eine Reduzierung des Ausbaus auf eine Deckschichtenerneuerung ist keine Alternative, da der Unterbau nicht mehr tragfähig und eine Sanierung nicht wirtschaftlich ist. Eine externe Baugrunduntersuchung bestätigt den schlechten Zustand der Straße und die Notwendigkeit einer kompletten Erneuerung.

2.1. Anregungen und Fragen

- Ein Anwohner schlägt vor, einen verkehrsberuhigten Bereich aus der Pater-Kolbe-Straße zu machen. Antwort Frau Szeike: Für eine Wohnsammelstraße und eine Straße mit Busverkehr ist ein verkehrsberuhigter Bereich nicht anwendbar. Verkehrsberuhigte Bereiche werden aus Sicherheitsgründen nur bei Abschnittslängen bis 150m eingesetzt, da der Fahrzeugverkehr ab dieser Länge dazu neigt schneller zu fahren.
- Es kommen Beschwerden von den Anwohnern, dass unkoordiniert und verkehrsbehindernd geparkt wird. Es werden markierte Parkstände auf der Fahrbahn vorgeschlagen. In einer Tempo-30-Zone können Stellplätze, um das Parken zu ordnen und die Geschwindigkeit zu senken, markiert werden. Da drei bauliche Fahrbahneinengungen vorgesehen sind, besteht aus Sicht des Ordnungsamtes keine Erfordernis Stellplätze zu markieren. Dies könnte evtl. im zweiten Schritt geschehen, wenn nach der Bauphase zu hohe Geschwindigkeiten gemessen werden.
- Die Buslinie auf der Pater-Kolbe-Straße wird grundsätzlich in Frage gestellt. Eine gänzliche Umlegung oder Teilung der Linie (in eine Richtung über die Pater-Kolbe-Straße und in die andere über Am Dornbusch) werden vorgeschlagen.

Die Stadtwerke beziehen dazu wie folgt Stellung: „Wir werden den Vorschlag gerne prüfen, weisen jedoch darauf hin, dass die Linienführung ebenso wie alle weiteren Vorgaben zum Busverkehr im Stadtgebiet Münster vom Rat der Stadt Münster beschlossen werden. Das ist zuletzt im 3. Nahverkehrsplan der Stadt Münster erfolgt, der im Februar 2016 einstimmig

verabschiedet wurde, nachdem er zuvor in allen Bezirksvertretungen ausführlich diskutiert worden war. Der 3. Nahverkehrsplan bestätigt erneut die bisherige und jahrelange Linienführung der Buslinien 1 und N82 in Amelsbüren.

Selbstverständlich werden die Verkehrsplanungen der Stadtwerke Münster bei der Erstellung von Nahverkehrsplänen berücksichtigt. Es ist die Aufgabe des ÖPNV, die Anbindung aller Wohngebiete sicherzustellen - insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und/oder ohne eigenen Pkw.

Aber auch das Fahrgastaufkommen spielt bei der Festlegung von Linienführung und Taktung eine Rolle. Wir führen daher laufend Fahrgastzählungen durch und verzeichnen für die drei bisherigen Haltestellen auf der Pater-Kolbe-Straße täglich etwa 400 Fahrgäste pro Tag. Bisher ist nicht festzustellen, dass diese Zahl abnimmt.

Dabei liegt es in der Natur einer Endhaltestelle, dass die Zahl der Fahrgäste auf dem Weg dorthin kontinuierlich abnimmt. Daher sind die Busse überall im Stadtgebiet kurz vor (oder nach) der Endhaltestelle vergleichsweise leer.

Aus Sicht der Stadtwerke sind die für die Zukunft geplanten dann nur noch zwei Haltestellen auf der Pater-Kolbe-Straße auch weiterhin erforderlich. Es steht Ihnen aber selbstverständlich frei, sich an die Bezirksvertretung zu wenden, um eine Änderung des Nahverkehrsplanes herbeizuführen.“

- Die ungewöhnliche Situation einer Tempo-30-Zone mit Vorfahrt auf der Pater-Kolbe-Straße wird kritisiert. Eine Rechts-vor-links-Regelung wird vorgeschlagen. Zudem wird vorgeschlagen, mit Piktogrammen auf der Straße auf die Zone hinzuweisen, da ein Schild am Anfang als nicht ausreichend angesehen wird. Die Einrichtung einer Rechts-vor-Links-Regelung würde die Beförderungsqualität für die Fahrgäste der Linie 1 sowie die Beförderungsgeschwindigkeit deutlich verschlechtern. Ein ständiges abbremesen und anfahren wäre die Folge. Das würde zu einer höheren Lärmbelastigung führen und die Nutzungsdauer des Straßenkörpers verringern.

3. Frau Szeike stellt die Leitungsarbeiten vor.

- Die Stadtwerke erneuern ihre Wasser- und Gasleitungen und verlegen Leerrohre. Gasanschlüsse können laut Herrn Mesch von den Stadtwerken jederzeit beantragt werden.
- Alle Kanäle und Anschlussleitungen wurden untersucht und auf Grundlage dessen eine Kanalplanung durchgeführt.
- Im Bereich zwischen Zum Häpper und der Leisnerstraße werden zwei Haltungen des Regenwasserkanals (insg. 104 m) erneuert.
- Im Abzweig der Pater-Kolbe-Straße nahe Am Dornbusch (Bereich Hausnummer 42) werden drei Haltungen des Regenwasserkanals erneuert und dabei in ihrer Lage optimiert.
- Eine Gewässerverrohrung in der Einmündung Am Dornbusch – Pater-Kolbe-Straße wird längs zu Am Dornbusch und quer über die Pater-Kolbe-Straße erneuert.
- Diverse Anschlussleitungen werden bis zu den Grundstücksgrenzen erneuert, bzw. saniert.

4. Herr Stöppel stellt vor, wie sich die Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) berechnen.

- Bei der Straße Zum Häpper sind nur die Kosten der Fahrbahn beitragsfähig, wobei ein Großteil der Kosten auf das Schulgrundstück entfällt.
- Zum Häpper wird als Anliegerstraße definiert, wodurch 80% der beitragsfähigen Kosten auf die Anlieger umgelegt werden.
- Bei der Pater-Kolbe-Straße sind Kosten für einen Großteil der Fahrbahn, ca. 31% der Gehwege, die Beleuchtungseinrichtung und das Verkehrsgrün beitragsfähig.
- Die Kosten im Bereich der Leitungstrassen für Kanal, Wasser und Gas werden anteilmäßig, bzw. komplett von den jeweiligen Verursachern (Kanalbau und Stadtwerke Münster) getragen. Die Pater-Kolbe-Straße ist eine HAUPTerschließungsstraße, womit von den beitragsfähigen Kosten (60% der Fahrbahn, 70% des Gehweges und jeweils 65% der Beleuchtung und des Verkehrsgrüns) auf die anliegenden Grundstücke umgelegt werden.
- Die satzungsmäßige Beteiligung der erschlossenen Grundstücke mit 60 % an den Fahrbahnkosten ist bei einer HAUPTerschließungsstraße durch das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen in einem gleichgelagerten Fall im Jahr 2009 als rechtens anerkannt

worden (Beschluss 15 A 3137/06; Straße Maikottenweg). Auch dort hatte Busverkehr zu einem schnelleren Verschleiß der Fahrbahn geführt und auch der Neuausbau war für eine Buslinienführung über die Straße verstärkt ausgelegt worden.

- Die mit der Einladung zur Veranstaltung mitgeteilten Kosten pro Grundstück basieren auf Kostenschätzungen und sind rechtlich nicht bindend.
- Es besteht für die Betroffenen die Möglichkeit, den Betrag, solange die Baumaßnahmen nicht abgeschlossen sind, abzulösen (Ablösevertrag). Bei einer eventuellen Kostensteigerung nach Abrechnung der Maßnahme muss die Differenz dann nicht nachgezahlt werden, sollten sich die Kosten aber verringern, wird die Differenz auch nicht erstattet.
- Nach Abrechnung der Maßnahme kann alternativ eine Stundung der Beiträge (Ratenzahlung) bei der Stadt Münster beantragt werden.

4.1. Anregungen und Fragen

- Die Stadt Münster hat in Anlehnung an die Mustersatzung des Städtetages die Beitragshöhen in der Straßenbeitragssatzung gesetzeskonform im Rat beschlossen. Andere Städte erheben teilweise deutlich weniger Beiträge, handeln somit aber nicht nach dem Grundsatz „Gebühren und Beiträge vor Steuern“ und werden inzwischen dafür aufsichtsbehördlich „ermahnt“.
- Ein Antrag auf eine generelle Beitragsreduzierung kann nur auf politischem Wege an den Rat der Stadt Münster gestellt werden. Dieser müsste dann eine entsprechende Satzungsänderung beschließen.
- Die beitragsrechtliche Einordnung der Straße Zum Häpper als Anliegerstraße, während die Pater-Kolbe-Straße als Haupteinfahrstraße definiert ist, wird angezweifelt. Herr Stöppel erläutert, dass bei der Einstufung die Straße Zum Häpper die Betrachtung des gesamten Straßennetzes der Stadt Münster und der den einzelnen Straßen zugewiesenen Funktionen zu erfolgen hat und ganzheitlich zu bewerten ist und dadurch der Pater-Kolbe-Straße „untergeordnet“ ist.
- Im Rahmen der Beitragserhebung werden die beitragsrechtlichen Grundlagen im Rahmen der Selbstkontrolle nochmals überprüft.

gez.
Lisa Szeike